

## Filmpädagogisches Begleitmaterial

### Einleitung

Filme sind nicht nur ein Unterhaltungsmedium, sondern auch ein starkes Ausdrucksmittel von Ereignissen, Erfahrungen oder historischen Begebenheiten, das durch seine Wirklichkeitsnähe den Betrachter/die Betrachterin schnell erreicht. Der Zugang und das Verständnis für das Medium sind allerdings von Faktoren abhängig wie Alter, subjektiven Erfahrungen sowie den vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten. Besonders Kinder gehen "unbelastet" in eine Kinovorstellung; erleben das Geschehen häufig viel intensiver, wohingegen Jugendliche bereits Sehgewohnheiten entwickelt haben und von diesen geprägt wurden. Ein Filmfestival dient als Vermittlungsplattform: sowohl in pädagogischer Hinsicht, durch Filmgespräche, Moderationen und Workshops, als auch mit Hilfe neuer Seh-Erfahrungen. Filme aus fernen Ländern unterscheiden sich in der Regel von Blockbustern, die in deutschen Kinos laufen. Zudem verändern Untertitel oder deutsche Einsprachen das Kinoerlebnis wesentlich.

Das pädagogische Begleitmaterial soll bei der Vor- und Nachbereitung des Gesehenen unterstützen, Denkanstöße geben und Themenschwerpunkte definieren, um den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten zu bieten, allein, in Gruppen oder im Klassenverband über den Film zu reflektieren.

Die folgenden Informationen und Arbeitsaufträge zum Film **WER DIE REVOLUTION NICHT BIS ZUM ENDE DURCHZIEHT, SCHAUFELT SEIN EIGENES GRAB** sind so konzipiert und formuliert, dass sie direkt im Unterricht zum Einsatz kommen können. Dabei kann der notwendige Zeitaufwand von Aufgabe zu Aufgabe sehr unterschiedlich ausfallen. Aus diesem Grund ist das Material zu diesem Film bewusst als eine Art Aufgabenpool angelegt, aus dem Sie sich ein individuell für Ihren Unterrichtsplan (zeitlich und methodisch) passendes Übungsprogramm zusammenstellen können.

**WER DIE REVOLUTION NICHT BIS ZUM ENDE DURCHZIEHT, SCHAUFELT SEIN  
EIGENES GRAB  
CEUX QUI FONT LES RÉVOLUTIONS À MOITIÉ N'ONT FAIT QUE SE CREUSER  
UN TOMBEAU**

Kanada 2016

Regie: Mathieu Denis, Simon Lavoie

Spielfilm, OmeU, 183 Minuten

Empfohlen ab 16 Jahre

### **Themen**

Gesellschaft und Politik, Isolation, Protest, Revolution, Radikalität und Terrorismus, Sexualität, Avantgarde

### **Inhalt des Films**

*„Nach zwölf Wochen Streik, Versammlungen, Solidarität, Verhaftungen, Protest, was haben wir erreicht? Nichts.“* In epischer Breite und formaler Vielgestaltigkeit folgt der Film einer Gruppe junger Menschen in Québec, die sich im Nachgang der Studierendenproteste 2012 zur revolutionären Zelle formieren. Mit ihnen exerziert der schonungslose und explizite Film von Mathieu Denis und Simon Lavoie durch, was es heute bedeuten mag, eine Revolution anzufachen und für eine Sache zu kämpfen – und zu scheitern?!

Die fiktive Geschichte wird durch dokumentarische Fragmente ergänzt, so dass eine einzigartige Stimmung entsteht.

## Vor dem Film

### Thema Protest

Hintergrundinformation:

Der Film basiert auf den bisher längsten studentischen Streiks Kanadas (2012). Sie richteten sich primär gegen die geplante Erhöhung der Studiengebühren, aber auch gegen die politischen Hintergründe und die Argumente der Regierung.

Im Laufe der Proteste, welche unter dem Namen *Manifestation* liefen, formierten sich bis zu 165.000 Studierende, Schüler/innen und weitere Gruppierungen. Aufgeheizt wurden die Proteste durch unzählige Verletzte. Auch politisch hatte die Krise Konsequenzen, die Bildungsministerin gab in Anbetracht der Lage ihren Posten auf.

1. Was erwartet ihr von dem Film, wenn ihr das Filmplakat seht?
2. Wie wirkt das Motiv auf euch?
3. Der Originaltitel heißt frei übersetzt „Diejenigen, die eine Revolution halbherzig durchführen, schaufeln ihr eigenes Grab“.
  - a. Wie versteht ihr diese Aussage?
  - b. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?
  - c. Stimmt ihr dieser Aussage zu?



Sichtungsaufgaben:

Aufgabe 1: Achtet auf die Musik im Film.

Aufgabe 2: Welche ungewohnten Elemente kommen im Film vor (Anfang, Zwischenspiel) und wann bzw. warum werden sie eurer Meinung nach eingesetzt?

## Nach dem Film

### Fragen und Reaktionen zum Film

1. Journalist/innen haben sehr positiv auf diesen Film reagiert und folgende Wörter in ihren Artikeln verwendet:  
Poetisch – dicht – ambivalent – hemmungslos – ungewöhnlich – großartig – schockierend – kontrovers – Manifest – Hommage – Essayhaft – experimentell – provozierend – episch – lebendig  
Begründet, warum ihr den Begriffen zustimmt oder auch warum ihr anderer Meinung seid.  
Welche Begriffe spiegeln den Film für euch wider?
2. Warum haben die Regisseure eurer Meinung nach den Anfang mit einer 5-minütigen Schwarzblende und klassischer Musik gewählt? Woran erinnert euch das Lied?
3. Protest, Gewalt, Ideale und Isolation. Diese Begriffe beschreiben – natürlich nur oberflächlich - den Inhalt des Films.
  - Für welche Ideale würdet ihr auf die Straße gehen?
  - Wo zieht ihr die Grenze zwischen Vandalismus und Terrorismus?
  - Welche Art von Protest würdet ihr wählen?
  - Warum isolieren sich die Protagonist/innen von ihrer Umwelt?
4. Diskutiert, ob es eine Revolution ohne Gewalt geben kann. Bedenkt dabei die bisherigen Revolutionen der Geschichte.

### Stimmung im Film

Zu Beginn des Films (Exposition) werden die vier Protagonist/innen (Hauptdarsteller/innen) vorgestellt. Man erfährt ihre Geschichte und wie sie Teil der Gemeinschaft geworden sind. Es herrscht ein starker Zusammenhalt bis zur Unterbrechung bzw. dem Zwischenspiel. Danach

verändert sich die Stimmung.

Beschreibt die beiden Bilder, arbeitet vor allem Unterschiede in der Darstellung heraus.



1. Hälfte: Die Gruppe in ihrer Wohnung.



2. Hälfte: Die Darsteller/innen werden im Split Screen gezeigt.

1. Wie interpretiert ihr die beiden Darstellungen?
2. Was für Assoziationen habt ihr bei den beiden unterschiedlichen Einstellungen?
3. Wie würdet ihr Nähe und Distanz oder Gemeinschaft und Isolation in einem Bild darstellen? Sucht euch Bilder oder Filmszenen, die eurer Meinung nach den jeweiligen Zustand widerspiegeln und begründet eure Auswahl.

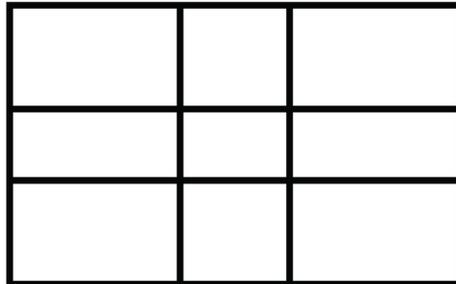
### **Bildgestaltung / Formate**

Der Film arbeitet mit verschiedenen Formaten und unterschiedlichen ästhetischen Stilelementen. Um diese eingehender analysieren zu können, bedarf es eines Grundwissens von Gestaltungsmöglichkeiten im Film.

Ähnlich der Fotografie oder bildenden Kunst, gelten auch im Film (der Filmwissenschaft) die Grundlagen der Bildgestaltung, wodurch der Blick oder auch die Stimmung des Betrachters/der Betrachterin gelenkt werden. Im Folgenden sind nun ein paar allgemeine Informationen aufgeführt, die die Film- und insbesondere die Bildanalyse erleichtern sollen. Die Einführung in die Bildgestaltung und die Erklärung zu den Formaten ist nicht nur für diesen Film anwendbar, sondern kann auf alle Filmanalysen übertragen werden.

### **Grundlagen der Bildgestaltung**

- Asymmetrie erzeugt Spannung und Interesse.
- Bildelemente werden nach dem Goldenen Schnitt angeordnet.
  - o Der Goldene Schnitt ist eine mathematische Formel für die harmonische Darstellung von Proportionen. Dabei gilt das Bildverhältnis 3:5 und wird sowohl senkrecht als auch waagrecht angewendet.

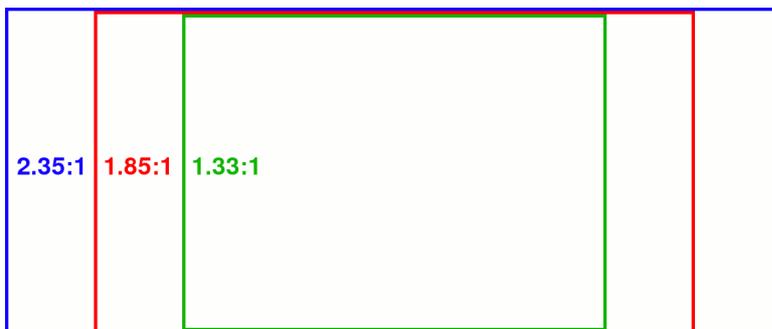


- In der Bildmitte – auch in der horizontalen – herrscht ein „Ruhezustand“. Wenn die Handlung so dargestellt wird, kann der Betrachter ungewollt ermüden.
- Räumliche Diagonalen verwenden, um eine Tiefenwirkung zu erzielen
- Häufig wird der Bildrand bewusst eingesetzt – das nennt sich offene oder geschlossene Kadrierung.
  - Die geschlossene Kadrierung bedeutet: Die Kamera bleibt auf dem/der Darsteller/in haften und zeigt die Umgebung nicht, so dass der Fokus ausschließlich auf der Person liegt.
  - Die offene Kadrierung bedeutet: Die Personen im Bild werden nicht vollständig gezeigt, also „angeschnitten“, so dass der/die Betrachter/in animiert wird, das Bild gedanklich zu ergänzen. Erst wenn die Kamera den Handlungsraum betritt oder verlässt, kriegt der/die Betrachter/in ein Gespür für die Umgebung.

Wichtig: Es sollten immer beide Augen der Personen zu sehen sein!

## Formate im Film

Der Film arbeitet mit 3 Formaten: 16:9 und zwei Varianten des *Cinemascope*.



Der äußere Rahmen (blau= Cinemascope) und der mittlere Rahmen (rot=16:9) sind die meistverwendeten Formate für Filmaufnahmen, der innere, grüne Rahmen ist das (bisherige) Standardformat 4:3, das vor

allem vom Fernsehen bekannt ist.



*Beispiel: Format 16:9*



*B*

*Beispiel: Format Cinemascope, Variante 1*



*Beispiel: Format Cinemascope, Variante 2*

1. Welches Format wird wann verwendet? Können Szenen oder Themen den jeweiligen Formaten klar zugeordnet werden?

2. Was fällt euch bei der Bildgestaltung auf?
3. Wird der Goldene Schnitt im Film verwendet? Wenn ja, nennt Beispiele.
4. Sind die dokumentarischen Fragmente von den fiktiven Bildern zu unterscheiden?

Aufgabe 1: Überlegt euch eine Stimmung und ein passendes Motiv. Wählt dann selbst einen Ausschnitt und ein Format unter Berücksichtigung der Regeln für die Bildgestaltung und macht ein Foto davon. Anschließend diskutiert das Plenum, welche Aussage das Bild haben soll und welche Stimmung erzeugt wurde.

Aufgabe 2: Vor einigen Jahren gab es wegen der Einführung von Studiengebühren auch in Deutschland Studierendenproteste. Überlegt euch in Gruppen Pro und Contra Argumente bezüglich der Einführung von Studiengebühren.

Entwerft außerdem ein eigenes Protestplakat (auch in Einzelarbeit möglich).